



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

41. S s, Anno 629.

1629

Cölln den 1. October.



W Eillen der Kayß: Commissarij den Rath zu Lüttich verändern wollen / also haben sie sich widersezt / vnnnd an die Staaden geschriben / sich vnder ihren Schutz zubegeben / dann sie lang mit Volck belastigt worden.

Die Staaden haben an die drey Geistlichen Chur Fürsten den Paß in die Pfalz begehrt / wo nit / wollen sie solchen mit Gewalt suchen. Sonst ist Graf von Ost Frießlande

mit der Statt Embden in Vnainigkeit gerathen / vnd ein scharpffes Mandat wider einander ergehen lassen.

Von Leppzig hat man / daß die Kayß: vor Magdenburg ein newe Schantz auffgeworffen / darmit sie freyen Paß nach Zerbst haben / auff welche die Magdenburger ein Aufschuß gethon / vnd vil Kayß: erlegt / doch endlich mit verlußt 200. Mann weichen müssen / sonst ist die Statt Danzig / an welche der Schweed 5. Thönen Selts begehrt / nicht im Friden begriffen.

Leppzig den 3. dito.

Von Hamburg hat man / daß der Hanseestätt Gesandten wider zum Herzog von Friedlande veraißt / wegen Magdeburg einen Accord zutreffen / der solle an jeho nur 60000. Thaller von ihnen begehren / die haben wider einen starcken Aufschuß gethon / das beeder Septs in 800. Mann / darunder der Graf von Borzia Obrister Wachtmeister der Beerensteinischen Reutterey gebliben / welcher / als ein dapperer Soldat sehr betrawt wirdt / nach solchem

S

chem seyn sie wider aufgefahlen / aber mit verlust hinein getrieben worden.

Der Krieg mit dem Herzog von Friedlande vnd Schweden hat nunmehr angefangen / dann als die Kayß zu Wisimar mit 10. Schiffen die 7. Schwedischen Schiff vor selbigen Haffen ligende / angreifen wollen / seyn die Schwedischen mit ihren grossen Schiffen auff die Kayß gefeglet / 3. in grundt geschossen / vnnnd die vbrige wider in Porten gefagt.

Besagter Herzog von Friedlande / hat an Dennenmärcker Quartier in Hollstain für 10000. Mann vnd 10. Kriegs Schiff begehrt / so aber abgeschlagen worden / gleichfahls haben die Staaden bey dem Herrn Tilly vmb dem Paß angehalten / welcher sich aber ohne gegebne Antwort von Hamblen / allda er reformiert, wider nach Ränden begeben / laßt etliche Orth an der Elb vnd Weser sehr besöffigen / dann die Staaden beide Stram mit Schiffen besetzt.

Wien den 3. Octob.

Heut seyn ihr May: wider von Eberstorff herein kommen / des heiligen Francisci Fest bezuwohnen. Es ist auch der Abte bey dem Schotten allhie mit Tode abgangen.

Sontags hat der Vngerische König ein statliches Ringelrennen gehalten / darbey sich der Herzog von Newburg / neben dem von Linenburg / sambt allen Botschafften vnd vornembsten Herren befunden / es hat auch der Herzog von Linenburg ein statliches Schiessen halten lassen.

Vor etlich Tagen haben allhie an der Wolffsprucken 2. Floss gescheitert / vnd etliche Personen ertruncken. Mann hat auch allhie des Herrn Pestiluzi Diener einen / so etliche 1000. Gulden wehrt entfrembt / mit dem Schwerdt gerichte.

Memmingen den 6. dito.

Diser Tagen seyn wider 10. Compagnia zu Ross vnd Fuß hie vorüber nach Italia passiert / es hat auch der Marque Spinola den

den Paß herauß gang spören lassen / daß man bey hoher Straff
keine Victualien vnd Früchten herauß führen solle/der ist mit theils
Volk in Montferato/der Colaldo aber/ bey Modena ins Venedi-
sche Gebieth geruckt / dargegen solle der König in Frankreich mit
50000. Mann in Italia ziehen.

Prag den 6. dito.

Diser Tagen hat das grosse Landtrecht allhie angefangen / es
solle auch der Obr. Desuers 1000. Pferd für Kayß. May: gleich-
zahls der Pallatinus stark Volk werben / dann sich der Bettles-
hemb an der Türckischen Gränzen bey etlichen Posta befinde /
vnd bey ihnen was practiciere.

Der Herzog von Friedlandt ligt zu Hall am Podagraß / allda
sich Graf Maximilian von Friedlandt sehr vbel auff befindet.

Allhie hat man Auiso / daß der König in Frankreich an Her-
zog von Lottring den Paß herauß zuziehen begert / so aber abge-
schlagen worden.

Haag den 7. dito.

Demnach man zu Busch dermassen Salue geschossen / daß
mans biß nach Bredaw hören köndten / seyn darauff die Staaden
wider allhero kommen. Der Prinz von Oranien hat bey Enge-
sen einen Dam durch stechen lassen / so sich gegen der Statt Busch
rings vmb / wie ein See außbraittet / auch von jedem Regiment 2.
Compagnia zu Besatzung hinein gelegt / hernach mit 40000. Mann
auffgebrochen / was wichtigs fürzunehmen.

Die West Indianische Compagnia hat ihr Volk gemustert/
hernach vnder dem Colonel Wertenburg nach dem Tessel abge-
fahren.

Weillen sich die Unainigkeit zwischen dem Grafen vnd der
Statt Embden vermehret / also haben die Staaden beide Theil
allhero beschriben / wie dann die Embdschen schon pariert.

Kohm den 8. dito.

Allhie wird die Vorstatt zum N. Geist sehr befestigt / wie auch
die

die Gräben zu Ferrara weiter gemacht / vnd das Wasser darein ge-
führt / deßgleichen beschicht zu Parma / welche Herzogin ihrem
Sohn das Regiment vbergeben / welche alle auß dem Mantuanis-
schen vnd Montferatü stichtige Personen auffzunehmen / publi-
cieren lassen / wofür sie auch die nochwendigste Underhal-
tung mit sich bringen.

Auß Spania hat man die Ankunfft am selben Hof deß Don
Cesare Gonzaga, so vom Kayser der Königl: Vngerisch: Braut
ein kösslich Clainot zuuerehren / dahin geschickt worden / alda wird
auch ein Englischer Gesandter ernant / zwischen selbiger Cron vnd
Spania einen Friden zu tractieren, weil man sich erbotten / deß
Pfalzgrafen Sohn dasjenige von der Pfalz / so von Oesterreichs-
cher Septen an jeso besetzt wirdt / wider einzuraumen.

Weillen das zu Neapoli für Maylandt geworbnen Kriegs-
Volk / wegen bösen Wetters sich nicht dahin begeben kan / also ist
vnder dessen ein Krankheit vnder sie kommen / daran täglich vil
sterben.

Benedig den 8. dito.
Der Prinz Thomas so ist auß Savoya wider zu Thurno an-
kommen / sich bey der Underredung / so zwischen seinem Vatter vnd
dem Marque Spinola erfolgen soll / zubefinden / dann newe Fri-
dens Tractation verhanden / wie dann auch der Marschal di Cri-
qui mit selben Herzog zu tractieren, ankommen / vnd weillen das
Teutsche Volk immer mehr in Italia kombt / also seyn zu Susa
auch etliche alte Regiment Franzosen angelange / also / daß selbiger
König in Delphinat vnd ander Orthen vmb Susa noch in 30000.
Mann bey sammen / hat auch dem Marschal di Criqui 300000.
Cronen zugesandt / sich mit allerhand Provision zuuerehen / vnd
weren zu Lyon wider 2000. Mann / 1500. Pferd vnd 12. stück
Geschütz durch / nach Piemont passiert / denen täglich mehr folgen.
Besagter König / hat auch den Duca di Orlieus wider nach Hof
erfordert / mit Versicherung / daß ihme wegen Ihrer May: vnd
Eucmal dreyßig tausent Pfundtravens alle Satisfaction
beschehen solle.